

Shogyō Mujō 諸行無常 Alles irdische Treiben ist vergänglich

Chikako Kato vom 3.5.-7.6.2026 im Contemporaneum in Oberbillig





Nichts ist von Dauer, alles ist im Fluss

„Shogyô Mujô“, das buddhistischen Memento an die Vergänglichkeit, beeinflusst seit dem Mittelalter die Kultur und insbesondere die Künste Japans.

Seit Jahren setzt sich Chikako Kato mit „Shogyô Mujô“ in ihrem Kunstschaffen auf vielfältige Weise auseinander. Sie arbeitet auf Papier, gerne auf Japanpapier, aber auch auf Leinwand, Holz oder Aluminium. Doch im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht erstmals ein monumentaler Paravent aus HPL Tafeln, gibt es doch für die Tafelmalerei keine fließendere, keine veränderlichere Grundlage als ein klassischer „Byôbu“. Mit seinen fünf beidseitig farbigen monochromen Tafeln lässt er sich verschieben, zusammen- und auseinanderziehen, im Raum frei bewegen. Chikako Katao gibt ihren unzähligen verschiedenen und doch ähnlichen Objekten auf dem „Byôbu“ zwar keinen dauerhaften Halt, lässt sie sich aber doch zu einem durch Struktur und Zufall geprägten, sehr losem Band zusammenfinden.

Und uns lässt ihr „Byôbu“ das Wesen von „Shogyô Mujô“ erahnen.

Wir laden Sie und Ihre Freundinnen und Freunde zur Frühjahrsausstellung

Shogyô Mujô 諸行 無常

Alles irdische Treiben ist vergänglich

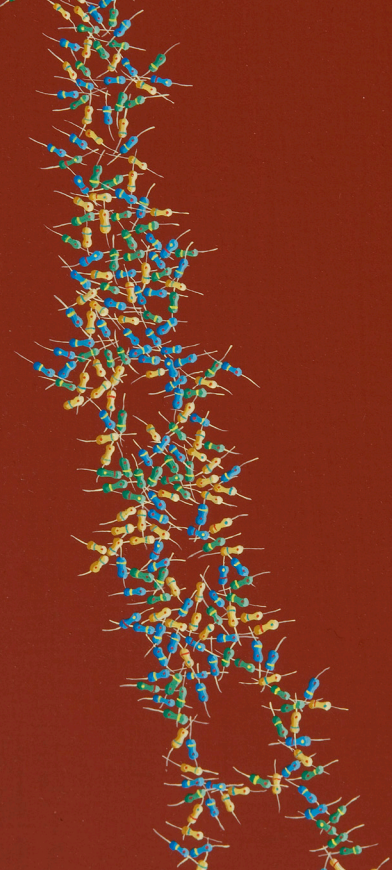
mit Malerei von **Chikako Kato** ein. Die Vernissage findet am Sonntag, den **3. Mai um 16 Uhr** statt. In die Ausstellung einführen wird **Prof. Dr. Beate Reifenscheid**, Direktorin des Ludwig Museums in Koblenz. Die Ausstellung ist bis zum **7. Juni freitags bis sonntags von 15 bis 19 Uhr** sowie nach Vereinbarung geöffnet. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog.

Contemporanea Galerie für moderne Kunst

Hildegard Reeh • Lerchenweg 26 • 54331 Oberbillig bei Trier

+49 6501 12297 • Mobil +49 160 5502349

contemporanea@hkreeh.de • www.contemporanea.de



Das Shogyô Mujô Lamento wird auch im musikalischen Begleitprogramm zur Ausstellung aufgegriffen, das die Gesellschaft für Aktuelle Klangkunst Trier gestaltet:

am 24. Mai um 11 Uhr

Sakiko Idei / Marimba und Schlagwerk und Maria Kulowska / Cello,
auf dem Programm stehen Werke von
Toshio Hosokawa, Szymon Brzóska, John Cage, Erik V. Sköld und Kaoru Wada;

am 30. Mai um 19 Uhr

Naoko Kikuchi / Koto und Basskoto,
auf dem Programm stehen Werke von
Kengyo Yatsunami, Junichi Miyagi und Tadao Sawai;

am 7. Juni um 11 Uhr

Louisa Sieveke / Flöten
auf dem Programm stehen Werke von
Isang Yun, Wen-Cheng-Wei, Fumiharu Yoshimine und Jean-Joseph-Marie Amiot

Der Eintritt für die Ausstellung ist frei.

Für die Konzerte ist ein Eintritt von 20 € zu entrichten.

Wegen der begrenzten Anzahl von Plätzen wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten
unter contemporanea@hkreeh.de oder klangkunst.trier@hkreeh.de.

Mehr zu den Veranstaltungen des Begleitprogramms
auf www.contemporanea.de und www.klangkunsttrier.de